

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 4

Berlin, April 1982

62. Jahrgang

HOCKEY-KNABEN C BERLINER MEISTER

Herzlichen Glückwunsch ...

der Knaben C, die nach schlechtem Saisonbeginn doch noch überzeugend Berliner Hallenmeister wurde! Folgende Jungen waren an dem Erfolg beteiligt: Matthias Böhm, Kai Flemming, Oliver Goullon, Christian Haase, Jens Lütcke, Markus Reiß, Clemens Rohrbach, Carsten Rothe, Damian Schmidt, Tobias Schönpflug und Marcel Uszkureit.

Schon am vorletzten Spieltag war die Meisterschaft zu unseren Gunsten entschieden, da sich unsere stärksten Konkurrenten gegenseitig die Punkte abnahmen. Da wir hingegen die letzten Spiele alle gewannen, konnte der schlechte Saisonbeginn überwunden werden.

Großer Erfolg unseres 3. Hallenhockeyturnieres für Jugendmannschaften

Am 13./14. 3. fand in den Hallen am Ostpreußendamm und in der Lippstädter Straße unser diesjähriges Hallenhockeyturnier statt. 31-34 Mannschaften spielten in den drei Hallen ein umfangreiches Turnierprogramm um die gestiften Turnerpokale. Da die Besetzung in den vier Alterklassen von guter Qualität war, wurde

Wer wirklich gütig ist,
kann nie unglücklich werden,
wer wirklich tapfer ist,
fürchtet sich nie.

Konfuzius



Stehend von links: Kai Flemming, Clemens Rohrbach, Carsten Rothe, Matthias Böhm
Hockend: Oliver Goullon, Tobias Schönpflug, Christian Haase, Markus Reiß
Liegend: Damian Schmidt, Jens Lütcke
Es fehlt: Marcel Uszkureit

Fernseh-Kundendienst 2 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

TERMINAKALENDER

15. 4. Redaktionsschluß
 18. 4. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz, S-Bhf. Grunewald
 23. 4. 20.00 Uhr: Jahresversammlung der Schwimmabteilung im Vereinsheim der Bayern, Hindenburgdamm 7, Berlin 45
 25. 4. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Nikolassee
 25. 4. 10.00 Uhr: Trimm-Trapp an der Rodelbahn Onkel-Tom-Straße

Bitte vormerken:

02. 5. Rucksackwanderung – Helleberge
 05. 5. 19.30 Uhr: Jahresversammlung der Turnabt., Krahmerstr.2/Ecke Hindenburgdamm
 09. 5. Volkswanderung
 09.-16. 5. Sportwoche in Lichterfelde

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
 Pressewartin: Lilo Patermann Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Jugendwart.:
 Kinderwartin:
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kappo Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
 Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
 Faustball: Hans-Joachim Müller Clayallee 333 Berlin 37 ☎ 8 02 62 74
 Gymnastik: Bärbel Heidel Wal troper Weg 6 a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
 Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31 a Berlin 46 ☎ 7 72 79 87
 Hockey: Klaus Podlowski Gelbelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
 Leichtathlet.: Klaus-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45
 Prellball: Heinz Rutkowsky Drakesstraße 62 Berlin 45 ☎ 8 33 79 94
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Turnen: Horst Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BEITRÄGE

Erwachsene	DM 115,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	DM 95,-
2. Kinder	DM 45,-
3. Kinder	DM 20,-
weitere Kinder	DM 10,-
Familien	DM 225,-
Erwachsene mit 1 Kind	DM 175,-
Erwachsene mit 2 Kindern	DM 225,-
Auswärtige, Passive	DM 45,-
(nur auf Antrag!)	

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 35,-.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

auch an beiden Tagen guter Hallenhockeysport geboten. Die Sieger der vier Altersklassen laufen – Mädchen A: STK vor MHC und Eintracht Braunschweig Jugend B: STK vor Brandenburg und ① I Knaben A: ① I vor Z 88 und Phönix Lübeck Knaben C: ① I vor Z 88 und 1. Kieler HTC.

Die Auflistung der drei Erstplazierten jeder Altersgruppe zeigt schon, daß wir in diesem Jahr erfolgreicher waren als bei den vergangenen Turnieren.

Alle Beteiligten waren sehr zufrieden. Unser Dank gilt den vielen Spendern und Helfern, ohne die ein solches Turnier nicht durchgeführt werden kann. Wir können froh sein, eine Vielzahl von engagierten Eltern zu haben, die ein solches Turnier tragen! K. P.

 Wir wünschen unseren Mitgliedern ein frohes, sonniges Osterfest! 

Der Vorstand

Vereinstag 1982

Zügig und sachlich verlief der Vereinstag '82. Im Rahmen der Berichterstattung wurde von einem Mitglied des Kassenprüfungsausschusses die hervorragende und sparsame Führung der Kassengeschäfte des TuS Lichterfelde lobend erwähnt. Die Mehrheit der Versammlungsteilnehmer entschied sich für die vom Vorstand vorgeschlagenen Beitragserhöhungen für das Jahr 1983.

① ② ③

Während der Osterferien bleibt die Geschäftsstelle geschlossen! L. P.



**Verderben Sie sich
den Monatsanfang
nicht wieder
mit Bargeld.**

Lassen Sie sich bei der Berliner Bank ein Gehaltskonto einrichten. Dann können Sie Wege und Wartezeiten vergessen und zahlen Miete – und was man sonst so alles hat – einfach per Überweisung oder Dauerauftrag. Kommen Sie in eine unserer 79 Filialen, und reden Sie mit uns. Damit Sie's ab nächsten Monat leichter haben.



BERLINER BANK
Die Bank, mit der man reden kann

Der Sportwart

Auftakt zur bundesweiten Trimm-Trab-Aktion, am 25. 4. 1982 um 10.00 Uhr auf dem Gelände der Rodelbahn an der Onkel-Tom-Straße.

(L) (L)

Der Berliner Turnerbund bietet für folgende Fachgebiete-Lehrgänge an: Kleinkinder (Vater-Mutter-Kind-Turnen), Rhythmische Sportgymnastik, Vorturner. Auskunft erteilt unsere Geschäftsstelle.

Vorbereitungen zur Sportwoche Lichterfelde vom 9.-16. Mai 1982 laufen auf vollen Touren

Ideen alleine nützen nichts, wenn sie nicht in die Tat umgesetzt werden. Wir können heute sagen: „Der Zug zur Sportwoche nach Lichterfelde steht abfahrbereit, die Signale stehen auf grün, einige Abteile sind bereits voll besetzt, es sind noch Plätze frei, noch können fröhliche Fahrgäste mitkommen, zum Mitmachen!“; es wird sich lohnen.

Unsere Zielorte sind:

Sonntag, dem 9. Mai, Volkswandern im Düppeler Forst

Montag, dem 10. bis Freitag, dem 14. Mai, fünf Tage der offenen Tür im Turn- und Sportverein Lichterfelde

Sonnabend, dem 15. Mai, Kinderdreikampftag im Stadion Lichterfelde (laufen, springen, werfen und Sportabzeichenabnahme für jedermann)

Sonntag, dem 16. Mai, Abschlußveranstaltung im Park am Teltowkanal (großes Spielfest mit Trimm parcours, Volkslauf rund um den Teltowkanal, Luftballonwettbewerb mit vielen Preisen und Gewinnen, Essen aus der Gulaschkanone und vieles mehr...)

Da spielt sich was ab, da ist man dabei! Und wer alles dabei sein wird, einige Fahrgäste Prominente und der SFB mit einem Fernsehteam, den „Muntermachern“ von der Frühdetfurth, die 298 th US Army Band, an die 100 Spielmacher und natürlich die vielen hunderttausend oder gar fünftausend Mitspieler? Oma und Opa, Vater und Mutter und alle Kinder. Das gibt einen Spaß, wir sehen uns alle zur Sportwoche in Lichterfelde. Heißa, auf geht's!
— hojo —

EIN SCHWIMMER KLEIDET SCHWIMMER !



RICHARD BARTHEL

Herren- und Damenbekleidung

Das Fachgeschäft mit dem besonderen Preisvorteil

GESCHÄFTSZEITEN :

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr

Samstag 8.30 bis 14 Uhr

langer Samstag bis 16 Uhr

Tempelhofer Damm 96-100 P

1000 Berlin 42, Telefon 7 85 60 31

Am S- und U-Bahnhof Tempelhof

EHRUNGEN

Folgende (L)-Mitglieder wurden auf dem Vereinstag '82 und auf anderen Veranstaltungen geehrt:

Die
Treuenadel in Gold
für 40jährige Mitgliedschaft erhielt
DIETER WOLF

Im Alter von elf Jahren trat Dieter Wolf dem TuS Lichterfelde bei und fand bald Freude am Handballspiel. Als Kassenwart, Leiter der Spiel- und Sportabteilung und schließlich Vereinskassenwart war Dieter viele Jahre um das Wohl des Vereins bemüht.

Im Rahmen der diesjährigen Ehrung Steglitzer Sportler erhielt unser Sportkamerad Dieter Wolf aus der Hand des Herrn Bezirksbürgermeisters Helmut Rothacker die **Steglitz-Medaille** für seine Verdienste um den Steglitzer Sport. Herr Stadtrat Friedrich überreichte die **Sportehrenplakette in Gold** und sprach den Dank des Bezirksamtes aus. Dieter der seit 1942 bei uns ist, erwarb sich neben seinen Verdiensten in der Vereinsarbeit auch Verdienste um den Handballverband. Weiterhin arbeitet Dieter für die LG Süd und bekleidet das Amt des stellv. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Steglitzer Sportvereine.

Zu dieser Anerkennung und hohen Auszeichnung gratulieren wir herzlich!

Die
Verdienstnadel in Gold
erhielt

WERNER WIEDICKE

Die Verleihung der Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes an
Werner Wiedicke · Alfred Rüdiger

für langjährige verdienstvolle Tätigkeit in Verein und Verband durch den
Oberturnwart des Berliner Turnerbundes, Erich Wels

Die
Treuenadel in Silber
für 25jährige Mitgliedschaft erhielten
Birgitt Combes · Helga Melcher · Gabrielle Müller
Renate Petermann · Evelyn Proske · Margarete Redmann
Erika Wittig · Emma Wolf · Manfred Czogalla · Michael Hillmann
Hans-Herbert Jirsak · Erhard Portzig · Jürgen Schorcht
Dietrich v. Stillfried

Die
Verdienstnadel in Silber
erhielten

René Menéndez
Werner Liebenam

Die
Ehrennadel in Silber des DLV
erhielten

Dieter Höpcke · Kurt Muschiol
auf dem Verbandstag des BLV

Die
Verdienstnadel in Bronze
erhielten

Birgit Wockenfuß · Susanne Bresser · Horst Baumgarten
Joachim Hering · Erika Ludewig

Die Frauenwartin

Zum Mannschaftsfünfkampf der Turnerinnen . . .

am 6. März 1982 rief Hannelore Töpritz, unsere Landesfrauen-Turnwartin des Berliner Turnerbundes, auf. 220 Teilnehmerinnen kamen aus allen Himmelsrichtungen in unsere südlichen Gefilde zum fröhlichen Wettkampf zusammen. Unter den 40 Mannschaften waren auch wir mit drei Mannschaften vertreten, die gute Ergebnisse erzielten.

Aus der „Monika-Guß-Gruppe“ beteiligten sich fünf Frauen, dank Annegret Wolff's Werbung. Aus der neuen Frauengruppe konnten wir zwei Mannschaften für die ältere Klasse aufstellen. Unsere zwei „Neuen“, Erika Friedrichsdorf und Christel Stott kamen als Ersatz für unsere Kranken, Johanna Kornprobst und Elsbeth Dinse. Mit ihrem Einsatz konnten sie sich, wie auch Heide-Brigitte Chorrosch beweisen. Ebenso, die in mehreren Gruppen Aktiven, wie: Christel Hering, Susi Bresser, Anneliese Berndt, Gertrud Penack und, wieder aktiv, Gisela Ganzel.

Erni Drahtschmidt unsere „Älteste“, kann stolz auf sich sein, noch so aktiv zu sein, genauso unsere nimmermüde Ursula Skade. Sie kam angehetzt um als Einzelkämpferin teilzunehmen.

Vielleicht sind bei dem nächsten Wettkampf noch mehr Frauen aus unseren Gruppen vertreten. Es wäre schön! Uns hat es Spaß gemacht, und wir sind auch bei unserer Sportwoche vom 9.5. - 16.5.1982 freudig dabei. Du auch?

Ein Hinweis!

Die Vormittagswanderung im April fällt wegen der Osterferien aus. Dafür werden wir uns mindestens so zahlreich wie am letzten Wandervormittag, an der Volkswanderung unseres Vereins beteiligen.

Am Muttertag, dem 9. Mai 1982 (siehe Mai-Ausgabe der L-Zeitung) könnt Ihr die Küche kalt lassen, die Familie braucht nicht zu helfen und Ihr könnt den echten Familientag bei „Mutter Grün“ genießen (der Wandervormittag, am 13. Mai entfällt!). Auf geht's!

Achtung! Eine erfreuliche Mitteilung für die Frauengruppe „Bewegung, Tanz und Spiel“

Nach dreimaligem Aulawechsel bekommen wir endlich eine Halle. Allerdings wird unser Übungstag ein Dienstag sein. Sicher war einigen der Mittwoch zur lieben Gewohnheit geworden. Denkt aber bitte daran, daß wir in der Halle die notwendigen Geräte zur Verfügung haben werden, auf die wir bis jetzt verzichten oder mühsam zu Fuß tragen mußten.

Also am 20.4.1982 (nach den Osterferien) um 15.30 - 17.00 Uhr sehen wir uns in der Halle der Giesendorfer Grundschule, Ostpreußendamm 63 (Bus 96, 86). Bitte, sagt es weiter! „Frohe Festtage“! wünscht Euch

Eure Gisela Jordan

BORST & MUSCHIOL MALEIREIBETRIEB



Selt über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen
Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

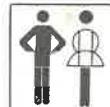
Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. Ø 8 9170 41

KINDER UND JUGENDLICHE

Die Jugendwartin kandidierte nicht mehr!

Auf einer enttäuschend schlecht besuchten Jugendvollversammlung am 10.3.1982 fand sich leider kein(e) Nachfolger(in) für diesen doch sehr wichtigen Posten. Das ist wirklich ein trauriges Ergebnis nach Jahren zufriedenstellender Jugendarbeit in unserem Verein! Danke, Marina, für die geleistete Arbeit! Auch für das Amt der Kinderwartin wurde bisher noch keine Nachfolgerin gefunden.

L. P.



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

DDR-Tagesfahrt

Da voriges Jahr die Fahrt nach Potsdam sehr gut gelungen und hervorragend organisiert war, entstand bei den Teilnehmern der Wunsch, in diesem Jahr, am 13. Juni nach Neuruppin zu fahren. Weil einige diesen Termin absagen mußten, hatten wir bei Redaktionsschluß noch ein paar Plätze im Bus frei. Wer sich für diese Fahrt interessiert, schreibt bis spätestens 10. April eine Postkarte an: Inge Schwanke, Manteuffelstraße 22 a, Berlin 45 (bitte nicht telefonisch melden).

Die Fahrt führt in eine landschaftlich schöne Gegend mit Seen und dem Schloß Rheinsberg. Es geht um 7.00 Uhr früh los und wir sind gegen 21.00 Uhr zurück. Der Fahrpreis richtet sich nach der Teilnehmerzahl (55,- bis 60,- DM pro Person) und enthält Fahrt, Gebühren, Museums-Besuch, Dampferfahrt, Mittag- und Abendessen. Es gibt keinen Zwangsumtausch. Meldet Euch umgehend „wer schreibt – reist zuerst!“

Folgende Angaben müssen auf der schriftlichen Anmeldung vorhanden sein:

1. Name, Vorname, Anschrift und ggf. die Telefon-Nr.
2. Personalausweis-Nr. oder die Reisepaß-Nr. nebst Ausstellungsdatum
3. Namen der Kinder, die auf dem Ausweis vom Vater oder der Mutter mitfahren wollen.

Liebe Wanderfreunde!

Am 18. April findet unsere Rucksackwanderung statt. Wir treffen uns um 9.30 Uhr auf dem Waldparkplatz am S-Bhf. Grunewald. Fahrverbindung: Bus 17

Die nächste Kurzwanderung ist am 25. April 1982. Wir treffen uns um 9.00 Uhr am S-Bhf. Nikolasee. Fahrverbindung: Bus 53.

Der nächste Wandertermin (Rucksackwanderung) ist der 2. Mai 1982 in den Hellen Bergen, Horst Baumgarten

Volkswanderung „Rund durch den Düppeler Forst“, 9. Mai 1982

Alle Teilnehmer, die Geld sparen wollen sollten sofort den Organisationsbeitrag zahlen!

Er beträgt für

Erwachsene (mit Medaille) 8,- DM, Jugendliche und Kinder (mit Medaille) 6,- DM, Teilnehmer ohne Medaille 3,- DM.

Der Organisationsbeitrag muß spätestens Freitag, dem 30. April 1982 auf das Postscheckkonto Berlin West 4221 04 - 102, Gerd Kubischke „Sonderkonto Volkswandern“ eingezahlt werden. Dabei ist die Anzahl der Teilnehmer je Organisationsbeitrag anzugeben. Der Postscheckabschnitt gilt als Meldung und ist beim Abholen der Startkarte vorzulegen. Die Startkarten liegen am Veranstaltungstag ab 8.30 Uhr bereit. Tritt ein Angemeldeter nicht an, so entfällt der Anspruch auf Rückzahlung des Organisationsbeitrages.

Für Nachmeldungen mit Medaille am Tage der Veranstaltung wird eine Gebühr von 2,- DM erhoben. Nutzen Sie daher den Überweisungsweg. Sie sparen damit Geld.

Nähtere Informationen sind einem Prospekt zu entnehmen, das die Veranstaltungsleitung, (Gerd Kubischke, Telefon 7 12 22 83; Horst Baumgarten, Telefon 7 72 28 76) oder die Geschäftsstelle des L auf Anforderung zusendet.

G. K.



TURNEN

Abteilungsversammlung der Turnabteilung

Zur Jahresversammlung der Turnabteilung am Mittwoch, dem 5. Mai 1982 um 19.30 Uhr im Gemeinschaftsraum, Krahmerstraße 2 / Ecke Hindenburgdamm lade ich alle Mitglieder der Turnabteilung herzlich ein (Gäste willkommen).

Tagesordnung:

1. Bericht des Abteilungsleiters
2. Berichte aus den Abteilungen
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht / Entlastung
5. Neuwahlen / Nachwahlen

Folgende Aufgabenbereiche sollen künftig mit einem Obmann besetzt werden: Abteilungsleiter, Stellvertreter, Oberturnwart/Sportwart, Kassenwart, Zeug-Gerätewart, Jugendwart, Kinderwart, Pressewart, Schriftwart, Kunstartnwart (männl. und weibl.), Knabenturnwart, Mädchenturnwart, Kampfrichterobmann (männl. und weibl.), Männerturnwart, Fraueturnwart, Altersturnwart, Fachwart für Breitenarbeit, Wanderwart, Festwart / Festausschuß, Wahlausschuß, Kassenprüfer.

6. Informationen über Vorhaben der Turnabteilung
7. Verschiedenes

Ich erwarte, daß vor allem unsere Übungsleiter und Fachwarte vollzählig erscheinen und für rege Teilnahme sorgen.
Horst Jordan (Abt.-Leiter)

Neues von der ①- Wettkampfgruppe

Die ①- Wettkampfgruppe hat wieder über einige Aktivitäten zu berichten. An den Wettkämpfen der Berliner Schulen nahm die Kronach-Schule mit drei Mannschaften teil – bis auf zwei Mädchen alles ①- Turnerinnen. Sie erreichte einen 2. einen 3. und einen 9. Platz. Herzlichen Glückwunsch auch allen anderen ①- Mädchen, die für ihre Schulen am Start waren!

Am 28. 2. 1982 war ein Freundschaftswettkampf gegen den TSV Marienfelde geplant. Wir wußten, daß dort sehr gute Turnerinnen kommen und gaben uns diesmal vielleicht noch mehr Mühe als sonst, Fehler zu vermeiden. In der L 6 - Mannschaftswertung erreichte ① den Sieg mit 63,65 : 58,20 Pkt. Die L 5 - Mannschaft siegte mit 95,40 : 91,30 Pkt.. In der Einzelwertung gingen die beiden ersten Plätze an den TSV Marienfelde, dann folgte immer abwechselnd ① - TSV, was bei der Siegerehrung durch den Wechsel von hellblauen und lila Turnanzügen besonders fotogen wirkte.

Der Sonntag, am 14. 3. 1982 war für einen Wettkampf mit dem ASV Waidmannslust reserviert. Wir kannten uns schon, so daß es schon beim Einturnen ein freundliches Miteinander gab. Unsere längere Trainingserfahrung machte sich doch sehr bemerkbar, besonders in der gespannten Haltung der Mädchen. So kam der Sieg nicht unerwartet, 105,55 : 87,50 Pkt. Beste Turnerin war Silke Heinecke mit 15,60, 2. Syme Bogumil 14,35, 3. Sophie Mützel 14,30 Pkt. Insgesamt waren 21 Mädchen am Start. Trotz einiger Abgänge am Reck und am Balken können diese Mädchen sehr stolz auf ihre Leistungen sein. Es gab auch von den Zuschauern für alle Turnerinnen viel Beifall. Nach sechs Stunden kamen wir zufrieden wieder in Steglitz an. Das war schon einen „wänzigen Schlock wärt“.

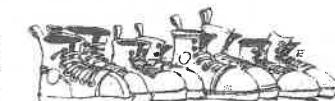
Nun steht uns noch die Turnerjugendgruppenschau bevor, dann geht es erstmal in die Osterferien, die wir alle verdient haben, denn es kostet doch viel Freizeit bei Turnerinnen und Helfern für diese Aktivitäten, den Unermüdlichen sei Dank!
I. E.



SPORT KLOTZ



Auf das Schuhwerk kommt es an



Wander-Kleidung Bundhosen

Wanderrucksäcke

Sportsocken und -strümpfe

Berg- und -Regenbekleidung

Schlafsäcke

Sicher mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45
Telefon 8 34 30 10

NEU! Im Steglitzer Kreisel
Albrechtstraße 3
1000 Berlin 41
Telefon 791 67 48



LEICHTATHLETIK

Berliner Hallenmehrkampfmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen!

In diesem Jahr wurden erstmals Hallenmehrkampfmeisterschaften im Vierstoßen und Sechskampf durchgeführt. Der Vierkampf besteht aus 60 m, Weitsprung, Kugel- und Hürden noch hinzu. Die allgemein wohl gefürchtetste Disziplin war der abschließende 1200 m - Lauf, der auch einige eine noch bessere Placierung kostete. Dennoch zeigten die LG Süd - Mädchen hervorragende Leistungen, die auch mit guten Plätzen belohnt wurden. So konnte die Vierkampfmannschaft mit Franziska Martin, Martina Matuschewski, Anja Lübbig und Sabine Brandt Berliner Hallenmeister werden. In der Einzelwertung belegte dabei „Franzi“ den 2. Platz vor Martina. Beide erzielten ihre besten Leistungen im Weitstoßen, „Franzi“ mit 11,75 m und Martina mit 11,62 m. Anja Lübbig belegte im Vierkampf den 5. Platz.

Im Fünfkampf erreichte Birgit Rudolph mit dem 8. Platz die beste Placierung. Ihre stärksten Disziplinen waren der Hochsprung mit 1,44 m und die 1200 m in 4 : 22,9.

Jacqueline Kaassa nahm am Sechskampf teil und lag nach fünf Disziplinen noch auf dem 2. Platz. Durch den abschließenden 1200 m - Lauf fiel sie dann leider auf die 5. Stelle zurück. Dennoch hat sie einen hervorragenden Mehrkampf absolviert, in dem sie gleich zweimal persönliche Bestleistungen aufstellte. Im Weitsprung erreichte sie 5,04 m und im Hochsprung verbesserte sie sich gleich um 8 cm auf 1,48 m.

Auch Christiane Bunge zeigte konstant gute Leistungen mit 4,51 m im Weitsprung und einer sehr schnellen 1200 m - Zeit von 4 : 16,2 belegte sie insgesamt den 14. Platz. Neben ihr schlugen sich auch Heike Jannermann und Meike Wolff ausgezeichnet, so daß in der Endabrechnung die Sechskampf-Mannschaft mit Jacqueline, Viola Kurth, Christiane, Heike, Meike und Andrea Eichholz den 2. Platz belegte. Herzlichen Glückwunsch!

Städtevergleichskampf Berlin – Hamburg

Auf Grund ihrer guten Einzelergebnisse bei den Hallenmeisterschaften wurden Jacqueline Kaassa und Martina Matuschewski für die Stadtmannschaft nominiert. Die Berliner Mädchen konnten den Fünfkampf und die abschließende 6 x 300 m - Staffel seit langer Zeit mal wieder für sich entscheiden, was die Grundlage für den Berliner Gesamtsieg bedeutete. Bei den Mädchen wurden die ersten sechs Plätze durch die Berliner Vertretung belegt, wobei Martina den 2. und Jacqueline den 3. Platz behaupteten. Jacqueline erreichte mit 5,17 m im Weitsprung die beste Weite, gefolgt von Martina mit 5,13 m. Genauso erfreulich wie die Weitsprungergebnisse war Martins Hochsprungleistung. Obwohl das Gerücht ging, daß Martina überhaupt keinen Hochsprung könne und sie damit sich ihren gesamten Mehrkampf „versauen“ würde, belehrte sie alle Besserwissenden eines Anderen. Sie übersprang spielend die 1,48 m und scheiterte ganz knapp an den 1,52 m. Darüber habe ich mich sehr gefreut.

J. Sch.

Ralf Höhle wurde Vierter in Dortmund!

Dortmund (12./13.2.) — Bei den 29. Deutschen Hallenmeisterschaften sorgte Ralf Höhle für die beste Placierung eines LG Süd-Athleten: Über 400 m belegte Ralf in 48,41 Sek. den 4. Platz und gehörte auch mit N. Nakladal, Sarwas und Todtenhausen der 4 x 400 m - Staffel an, die als 3. des Vorlaufes 3 : 18,60 Min. lief.

Björn Reimers wurde mit übersprungenen 4,85 m beim Stabhochsprung 9. und Petra Graf-funder kam auf den 14. Rang beim Hochsprung mit 1,71 m.

Internationale Hallenmehrkämpfe wieder ein Erfolg

Berlin (19./20.2.) — Bereits zum 9. Male veranstaltete unsere LG ein Hallen-Mehrkampf-meeting in der Rudolf-Harbig-Halle, das schon allein aufgrund der Teilnahme vieler europäischer Spitzenmehrkämpfer erfolgreich war. Auch die sportliche Bilanz konnte sich wieder sehen lassen. Der polnische Zehnkampfrekordler Dariusz Ludwig gewann mit 5908 Pkt.

und übertraf damit im Siebenkampf die Bestleistung von Guido Kratschmer um 10 Pkt. (Inoffizielle Hallen-Weltbestleistung).

Auch die Frauen sorgten für Spitzenleistungen, wobei besonders die Siegerin des Fünfkampfes, Iris Künstner (LG Bayer Leverkusen), imponierte die mit 4515 Pkt. eine neue deutsche Hallenbestleistung aufstellte.

Ganz hervorragend schlug sich Martin Szafranski (LG Süd), der mit 5582 Pkt. 6. wurde (ein Punkt fehlte zum 5. Platz) und dabei noch Zehnkämpfer wie den Polen Baginski, die Schweizer Niklaus und Rüffenacht oder den Schweden Lythell auf die Plätze verwies. Pech dagegen hatte Frank Stahl, ein weiterer Teilnehmer unserer LG, der sich in den ersten vier Disziplinen eine ausgezeichnete Ausgangsposition schaffen konnte und ausgerechnet in seiner Paradedisziplin, dem Stabhochsprung, durch drei Fehlversuche bei 4,40 m den Siebenkampf beenden konnte. Das gleiche Schicksal ereilte auch den österreichischen Meister, Dr. Werthner. Ansonsten eine gelungene Veranstaltung, die auch organisatorisch reibungslos verlief. Ein Dank an dieser Stelle den vielen Helfern, wobei Dieter Höpcke als sportlicher Leiter und Harald Jänisch mit seinem Team als „Fuhrparkleiter“ die vielen in- und ausländischen Gäste gut betreute, denn gleichzeitig fand auch noch eine Mehrkampftrainer-Tagung statt, die von zehn europäischen NOK's gefördert und unterstützt wurde.

täglich auch Frühstück ab 8.00 Uhr
warme Küche durchgehend v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts



DOKTOR KNOCK
Inh. Volker Oster
Birkbuschstraße 90
1000 Berlin 41
Telefon 791 49 52

**große Küche
kleine Preise**



**Spiel
Sport
Spaß
im**



Personalien

Zum Jahresbeginn hat sich der norwegische Sprinter, Pettar Bogsti dem L angeschlossen. Pettar lief im vergangenen Jahr in Berlin über 100 m 10,6 Sek. und wird sicherlich bei regionalen Veranstaltungen unsere Staffeln verstärken.

Eine Verstärkung für die Bundesliga-Mannschaft ist bestimmt Axel Scharf, ein bisher vereinsloser Hochspringer, der mit 2,01 m im vergangenen Jahre Berliner Polizeimeister wurde. Beiden neuen Athleten wünschen wir im Verein und LG viele sportliche Erfolge und hoffen, daß sie sich bei uns wohl fühlen werden.

Am 16. Mai, Bundesliga-Vorrunde in Hannover!

Bitte merkt Euch diesen Termin! Weitere Informationen durch Rundschreiben.

RENOVIERUNG?

VERTRAUENSSACHE!

GUNTER KRAUSE

M A L E R M E I S T E R

Roonstraße 20, Berlin 45, Telefon 8 34 24 72

● Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, auch Kleinstaufträge ●
Bodenbeläge · Fliesenkleben

Breitensport — Bindeglied zwischen den Abteilungen?

Alle ein bis 1 1/2 Jahre erscheint an dieser Stelle einmal ein Überblick über einen Bereich, der sonst wenig Schlagzeilen macht, den Breitensport, der teilweise eng in den Aktivitäten der LG Süd verzahnt ist.

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Wort Breitensport? Da gibt es die Volksläufe und Volkswanderungen, für Spezialisten sogar als Orientierungsläufe ausgeschrieben. Für die weniger auf Leistung ausgerichteten Vereinsmitglieder den Gymnastik-Treff oder den Lauf-Treff. Zusammen bereiten wir uns auf das Sportabzeichen und die -abnahme vor. Da freuen sich die Leichtathleten auf die Schwimmer und die Schwimmer auf die Turner wenn Sie zu ihren Trainingstagen erscheinen „müssen“, weil die eine oder andere Übung beim Sport-abzeichen nicht so einfach „klappt“, und so lernen wir uns in unserem Verein untereinander doch etwas näher kennen.

Dank sei an dieser Stelle einmal denjenigen gesagt, die zum Gelingen einer großen Veranstaltung, wie z.B. Volkswandern oder Volkslauf durch ihren unermüdlichen Einsatz beitragen. Aber auch den Trainern, die an den angegebenen Zeiten immer zur Stelle sind, müssen wir einmal danken. Da ist es unser Klaus Scherbel der gleich in zwei „Lagern“ (Leichtathleten und Schwimmern) unermüdlich für die Abnahme des Sportabzeichens im Einsatz ist, ebenso unser Klaus Klaass, der sich speziell für das Orientierungsläufen und -wandern einsetzt. Aber auch Peter Fox, Renate Kahmann, Margrit Dinse, Bernhard Scholz — als Lauftreff-Leiter eingesetzt — stehen bei Wind und Wetter im Grunewald ihren Mann.

Wer jetzt immer noch so wenig über den Breitensport weiß, soll doch einmal bei uns herein-schauen oder Karl-Heinz anrufen (7 45 52 71). Ihr werdet staunen, was für Aktivitäten geboten werden, von denen Ihr noch gar nichts gehört habt.

Euer Karl-Heinz Flucke

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien



60 60 61

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen
— im Büro
— beim Sammeln
und Beschriften
Fotokopien sofort

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-Schneldienst

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94 / 95

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des L

Günter Rademacher

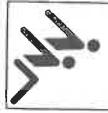
Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



SCHWIMMEN

Jahresversammlung der Schwimmabteilung

Am Freitag, dem 23. April 1982 um 20.00 Uhr, findet im Vereinsheim der Bayern in Berlin, Hindenburgdamm 7, Berlin 45 (ca. 50 m neben dem Freibad) unsere diesjährige Jahresversammlung statt.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung
 2. Verlesen des Protokolls
 3. Berichte der Abteilungsleitung
 4. Bericht der Kassenprüfer
 5. Entlastung der Abteilungsleitung
 6. Neuwahlen der Abteilungsleitung und der Ausschüsse
 7. Anträge (bis 17. 4. 1982 an meine Adresse)
 8. Verschiedenes

Die Abteilungsversammlung ist nach § 24 unserer Satzung die Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen über 14 Jahre. Es können jedoch auch jüngere und diejenigen Eltern, die „nur“ ihre Kinder in der Schwimmabteilung haben, an dieser Versammlung teilnehmen – allerdings ohne Stimmrecht.

Da im vorigen Jahr erfreulicherweise die Abteilungsversammlung gut besucht war, haben wir uns diesmal um einen völlig neuen Saal bemüht. Soweit es uns möglich ist, werden wir die satzungsmäßig erforderlichen Formalitäten zügig durchziehen, so daß noch genügend Zeit für ein gemütliches Beisammensein bleiben wird. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Allen Wettkämpfern, unseren Helfern und Trainern, dem Festausschuß, dem Vereinsvorstand und allen Mitarbeitern der Abteilungsleitung an dieser Stelle wieder ein recht herzliches „Dankeschön“ für die rege Mitarbeit in den vergangenen 14 Monaten. Dieser Dank ist mit der Hoffnung verbunden, daß die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Abteilungsleitung erhalten bleibt. Vielleicht gelingt es dadurch weiterhin, noch zusätzliche Helfer zu gewinnen, die sich auf diese Weise mit den Aufgaben innerhalb der Abteilungsleitung vertraut machen könnten, um später einmal bestimmte Aufgaben vielleicht selbst übernehmen zu können.

Eberhard Flügel

SG-Nachrichten!

Am 3. Februar 1982 haben die Vorsitzenden und die Sportlichen Leiter der drei in unserer Schwimmgemeinschaft Lichterfelde-Südwest zusammengeschlossenen Vereine mich zum SG-Leiter gewählt.

Am 15. März 1982 fanden eine SG-Aktivenversammlung und anschließend eine Elternbesprechung aller SG-Aktiven und Nachwuchssaktivten der Jahrgänge 1969 und jünger statt, die dazu dienten, daß ich mich allen „Betroffenen“ angemessen bekannt machen konnte.

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit allen SG-Beteiligten und wünsche uns allen für die Zukunft alles Gute – den Aktiven und ihren Trainern mannigfachen sportlichen Erfolg, den Betreuern und Helfern Zustimmung und Anerkennung ihrer Arbeit und uns allen stets die finanziellen Möglichkeiten, um alle Vorhaben auch tatsächlich durchführen zu können. Sehr froh und dankbar bin ich über die mir von vielen Eltern bereits angebotene Mithilfe, die besonders geeignet ist, unsere Gemeinschaft zu stärken. Ich erkläre auch an dieser Stelle, daß ich über mir mitgeteilte Vorschläge und Anregungen zur Verbesserung der zukünftigen SG-Aktivitäten sowie über Kritik an stattgefundenen SG-Veranstaltungen eingehend nachdenken werde.

Manfred Witt

① ② ③

Das „Landesoffene Nachwuchsschwimmfest“ des TuS Zehlendorf 1888 am 14. Februar 1982 brachte für die SG-LiSü-Aktiven zum Teil erfreuliche Ergebnisse:

Weiblich – 100 m - Rücken: 2. Kerstin Wulff (Jahrg. 68), 1 : 16,5, 2. Heike Davideit (69), 1 : 19,5, 1. Gabriele Neetzel (71), 1 : 31,5 50 m - Brust: 3. Melanie Lichewicz (73), 0 : 53,4,



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



1. Melanie Lambacher (74), 0 : 56,2, 2. Silke Weber (74), 0 : 57,3 100 m - Schmetterling:
1. Ulrike Störling (68), 1 : 10,5, 3. Tine Düffer (71), 1 : 33,7 100 m - Brust: 1. Petra Unte (68), 1 : 23,1, 3. Tina Düffer (71), 1 : 36,2 50 m - Freistil: 3. Claudia Littmann (72), 0 : 39,4,
1. Heike Knick (74), 0 : 48,3 100 m - Freistil: 3. Ulrike Störling (68), 1 : 05,4, 1. Heike Davideit (69), 1 : 08,7 männlich – 50 m - Freistil: 3. Benjamin Vollrath (74), 0 : 46,4.

① ② ③

Beim „Landesoffenen Schwimmfest“ des CSV im Stadtbau Krumme Straße am 6. März 1982 konnten sich über einen besonderen Erfolg Gabriele Neetzel, Tina Düffer, Ulrike Wetzel und Sandra Nabelek (alle Jahrgang 1971) freuen – sie belegten in der 4 x 50 m - Lagenstaffel mit 2 : 50,0 den 1. Platz und hatten damit auch den vom CSV ausgeschriebenen Wanderpokal errungen – herzlichen Glückwunsch!

Ergebnisse:

Weiblich – 200 m - Freistil, Ak. B: 1. Ulrike Störling (68), 2 : 20,4 4 x 50 m - Freistil: 1. ① (71-73), 2 : 30,0 200 m - Lagen, Ak. B: 2. Ulrike Störling (68), 2 : 38,9 männlich – 100 m - Schmetterling, Ak. C: 3. Jan-Peter Witt (70), 1 : 29,0 4 x 50 m - Freistil: 1. ① (71-73), 2 : 05,3 200 m - Lagen, Ak. B: 2. Martin Olek (67), 2 : 37,2, 3. Sven-Christian Witt (67), 2 : 37,7 100 m - Rücken, Ak. C: 1. Matthias Blaehr (69), 1 : 22,9 200 m - Freistil, Ak. B: 2. Olek Martin (67), 2 : 19,3 4 x 50 m - Lagen: 2. ① (71-73), 3 : 24,0. M. Witt

Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen

u. leckeren Kuchen
Familien-
Bäckerei
und
Konditorei



Georg
Hillmann & Co
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

- | | | | |
|-----------|---------------------|-----------|--------------------|
| Filiale 1 | Moltkestraße 52 | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| | u. Drakemarkt | Berlin 45 | |
| Filiale 2 | Klingsorstraße 64 | Berlin 41 | Telefon 8 34 20 79 |
| Filiale 3 | Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| Filiale 4 | Schöneberger Str. 3 | Berlin 41 | Telefon 7 92 70 18 |
| Filiale 5 | Rheinstraße 18 | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |

Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im





HANDBALL

Na, nun ist es geschafft . . .

. . . nämlich die Hallenrunde 1981/82. Wenn diese Zeilen im „SCHWARZEN ①“ erscheinen, dann gehört die Hallenrunde schon der Vergangenheit an und alle Blicke richten sich auf die bevorstehende Kleinfeldrunde '82.

„FI aus dem Schneider“ und „AH I muß noch bangen“ hieß es im vergangenen Jahr zum Abschluß der Hallenrunde '80/81. In diesem Jahr die gleiche Situation. Obwohl die beiden letzten Punktespiele gegen NSF (10 : 15) und BTSV 50 (13 : 15) verloren gingen, kann FI, z. Zt. mit einem Punktstand von 15 : 17, den „rettenden“ 8. Platz belegen, der Mannschaft von den nachfolgenden Vereinen Blau-Weiß 90 (4 : 28 Pkt.) und SC Siemensstadt (2 : 30 Pkt.) nicht mehr streitig gemacht werden kann. An der Tabellenspitze der BTSV 50 vor SCC, NSF, Dresdenia, Rehberge, Adler Mariendorf und VfV Spandau.

Nicht so rosig sieht es (leider) bei unserer AH I aus. Trotz der Siege über SV Grunewald (25 : 24) und ATV (18 : 9) sowie dem Unentschieden (18 : 18) gegen den HC Schöneberg fehlen der Mannschaft auf alle Fälle die beiden Punkte aus dem unglücklich verlorenen Spiel gegen den TSV Rudow (18 : 19). Dann sähe es schon bedeutend freundlicher aus. Jetzt bleibt nur zu hoffen, daß die aufgestellte „Milchmädchen-Rechnung“ aufgeht. Aber dies ist wieder eine Rechnung mit vielen Unbekannten.

Vor den beiden letzten Punktespielen sieht die untere Tabellenhälfte wie folgt aus: HC Schöneberg 13 : 19, BSV 92 11 : 21, ATV 11 : 21, ① 9 : 23, Rehberge 4 : 28. Die Füchse führen ungeschlagen die Regionalliga-Tabelle an vor Siemensstadt, Rudow, BSC und Grunewald.

AH II blieb über GutsMuths mit 20 : 6 und SC Brandenburg mit 17 : 12 siegreich. Mit 18 : 14 Punkten muß sie sich mit dem SV Buckow den 5. Tabellenplatz teilen.

F II gewann gegen SV Grunewald mit 10 : 9, verlor aber das Spiel gegen den Ortsnachbarn SHG mit 6 : 12.

Jugend-Ergebnisse

männl. Jugend A	① - Z 88 25 : 24, - HC Tempelhof 13 : 32
männl. Jugend B	① - Charlottenburg 58 32 : 16, - Blau-Weiß Spandau 17 : 22
männl. Jugend C I	① - CHC 18 : 13, - BTSV 50 11 : 21
männl. Jugend C II	① - NSF 8 : 4, - TSC Berlin kampflos gewonnen
männl. Jugend D	① - Marienfelde 13 : 11, - Adler Mariendorf 12 : 6
weibl. Jugend A	① - Tasmania 8 : 11, - TiB 8 : 13
weibl. Jugend B I	① - Reinickendorfer Füchse 11 : 7, - HVB-Auswahl 14 : 11
weibl. Jugend B II	① - Wilmersdorf 14 : 5, - BSC 3 : 15
weibl. Jugend C I	① - Brandenburg 6 : 8, - Buckow 12 : 5
weibl. Jugend C II	① - ASC 6 : 11
weibl. Jugend D I	① - ASC kampflos gewonnen, - Humboldt 6 : 9
weibl. Jugend D II	① : HC Schöneberg 0 : 8, - Rudow 6 : 12

Osterreise!

Zur – schon obligatorischen – Osterreise nach Bremen fährt FI am Karfreitag zum „Internationalen Hallenturnier“ des TuS Walle. Viel Spaß und viel Erfolg!

Kleinfeldrunde 1982

Hierfür wurden von uns gemeldet: Eine Männermannschaft, zwei Frauenmannschaften und eine AH-Mannschaft für das Großfeld. Ferner je zwei männl. Jugend B u. C, sowie weibl. Jugend A, B u. C. Außerdem je eine männl. Jugend A u. weibl. Jugend D.

Die Frauen und die Jugend beginnen am 1./2.5., Männer und AH 8./9.5. Die AH (ohne Altersbegrenzung) spielen nur wochentags auf Großfeld.

Tritt nicht auf der Stell', verschaff' Dir Bewegung durch „Trimm Dich“ im



Neue Altersgruppen – Neue Trainingszeiten

Mit Beginn der Kleinfeldrunde '82 treten nunmehr auch die neuen Altersgruppen (Stichtag 1. Januar) endgültig in Kraft. Auch eine Neueinteilung der Übungszeiten (Halle und Feld, Lippstädter Straße) mußte entsprechend nachstehender Aufstellung vorgenommen werden. Dieser Übungsplan ist nach den Osterferien ab 19. 4. für alle Mannschaften gültig. (Während der Ferien kein Training!)

Männer	Montag	18.30 - 20.00
	Mittwoch	20.00 - 21.45
Frauen	Dienstag	20.00 - 21.45
AH	Donnerstag	20.15 - 21.45
männl. Jugend A (64/65)	Montag	20.00 - 21.45
männl. Jugend B (66/67)	Donnerstag	19.00 - 20.30 Ostpreußendamm!!!
männl. Jugend C (68/69)	Mittwoch	18.30 - 20.00
aus für D u. E (70 u. j.)		
weibl. Jugend A (65/66)	Dienstag	18.30 - 20.00
weibl. Jugend B (67/68)	Donnerstag	18.30 - 20.00
weibl. Jugend C (69/70)	Dienstag	17.00 - 18.30
weibl. Jugend D (71 u. j.)	Donnerstag	17.00 - 18.30

Bitte, die neuen Altersklassen und Übungszeiten beachten.

-d-



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im





Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr im ①- Jugendladen, siehe auch Terminkalender.

TAUSCH – BERATUNG – RUNDSENDUNGEN
preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen
WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



BADMINTON

2. Jugend-Qualifikationsturnier 1982

Jugend A: Von den eigentlichen A-Jugendspielern konnte sich keiner für das 2. Ranglistenturnier qualifizieren; die hier gestarteten B-Jugendspieler erreichten jedoch gute Placierungen. Besonders zu beachten der 5. Platz von Carola Müller.

Weitere Ergebnisse 8. Claudia Schütz bei den Mädchen, 7. Roland Kapps bei den Jungen.

Jugend B: Bettina Bold (5. Platz) und Philip Minta (2.) haben sich für das 2. Ranglistenturnier qualifiziert. Sandra Elson (4.) mischte in der höheren Altersklasse wieder kräftig mit. Besonders erwähnenswert: Alle ①-Spieler dieser Altersklasse sind für das 2. Ranglistenturnier startberechtigt. Man muß vielleicht wissen, daß zu den Ranglistenturnieren nur die 12 besten Spieler der jeweiligen Altersklasse (Ausnahme: B-Schüler) zugelassen werden.

Zwei 3. Plätze für ①-Schüler bei der „Deutschen“!

Sabine Thiede, Stefanie Westermann, Thomas Finger und Matthias Garbe traten am letzten Februar-Wochenende in Völklingen zu den Deutschen Einzelmeisterschaften an. Zwei 3. Plätze konnten erspielt werden, eine durchaus zufriedenstellende Ausbeute. — Matthias und Thomas hatten im Doppel ihre Form wiedergefunden und erreichten relativ ungefährdet das Halbfinale. Hier trafen sie auf die späteren Deutschen Meister. Unser Doppel zeigte im 1. Satz ein begeisterndes Spiel und konnte auch recht klar mit 15:9 gewinnen. Ab dem 2. Satz ließ dann aber die Konzentration nach und der Gegner hatte, wenn auch arg gerupft, das Finale erreicht. Trotzdem, ein schöner Erfolg für Matthias und Thomas.

Das Mixed mit Matthias und Stefanie nahm einen ähnlichen Verlauf wie das Jungen-doppel. Im Halbfinale hatten sie ebenfalls den späteren Deutschen Meister zum Gegner; gewannen auch hier nach sehr gutem Spiel den 1. Satz, ließen dann in der Konzentration nach und mußten sich mit dem 3. Platz begnügen.

Im Einzel war für Stefanie und Thomas die 1. Runde bereits die Endstation, Matthias schied in der 2. Runde aus. Sabine und Stefanie im Doppel haben nach einem doch etwas verschlafenen Dreisatzverlust das „Aus“ über sich ergehen lassen müssen. Thomas und Sabine im Mixed zeigten eine durchaus gute Leistung und spielten sich bis ins Viertelfinale.

2. Schüler-Qualifikationsturnier 1982

Mit seinem 3. Platz hat sich Daniel Tamberg für das 2. Ranglistenturnier qualifiziert. Stefan Ibold fand nicht so recht zu seinem Spiel und konnte sich in der höheren Altersklasse nicht platzieren.

2. Jugend-Ranglistenturnier 1982

Wir waren wieder nur bei der B-Jugend vertreten, hier aber sehr massiv. Von insgesamt 24 Startern traten elf vom ① an. Im wesentlichen wurden die Ergebnisse des 1. Ranglistenturniers bestätigt. Bemerkenswert: Stefanie Westermann und Sabine Thiede beherrschten ihre Gegnerinnen souverän. Den größten Sprung machte Roland Kapps, der verdient den 4. Platz belegte.

Ergebnisse — Mädchen: 1. Stefanie Westermann, 2. Sabine Thiede, 4. Carola Müller, 6. Claudia Schütz, 11. Bettina Bold Jungen: 2. Matthias Garbe, 3. Thomas Finger, 4. Roland Kapps, 5. Stephan Kapps, 9. Tobias Hootz, 11. Philip Minta.
B. D. G. Förchner



Fleischer-Fachgeschäft
Uwe Sannemüller
1000 Berlin 45
Ostpreußendamm 120A
Tel.: 7 12 43 91

Sie kümmern sich um Ihre
Gäste
Wir kümmern uns um Ihr
Büfett

Unsere Spezialität:
Grillplatten
Prager Schinken im Brot-Teig
ganze Spanferkel

Natürlich alles frisch
von uns
zubereitet!

Vorbestellung: 1 Woche — Lieferung: frei Haus



PRELLBALL

Weibliche Jugend, zum 5. Mal Berliner Meister!

Wir haben es zum 5. Mal hintereinander geschafft, Berliner Meister zu werden! Obwohl es für uns nach dem vorletzten Spieltag nicht danach aussah. An diesem Spieltag hatten wir zwei Spiele verloren. Damit waren wir mit der BT punktgleich (vier Minuspunkte). Der VfK hatte nur zwei Minuspunkte. Die BT mußte also gegen VfK gewinnen, damit wir Berliner Meister werden konnten. Am 13.2.1982 war es dann soweit, die BT gewann mit fünf Bällen gegen VfK, damit war nun alles klar: Wir wurden 1., BT 2., und der VfK 3.

Im März waren noch die Norddeutschen Regionalligameisterschaften. Danach müssen wir uns nun von der weiblichen Jugend, weil sie „zu alt“ ist, verabschieden (leider). In der nächsten Saison spielen dann also nur noch Frauen.

Daniela

Männliche Jugend, 5. Spieltag

Der 4. Platz konnte nicht mehr erreicht werden, aber der 5. wurde verteidigt.

Ergebnisse: ① - BT 48 : 54, - Marienfelde 34 : 70, - Wittenau 26 : 62.

Abschlußtabelle: 1. Marienfelde 30 : 0, 2. Wittenau 22 : 8, 3. BT I 18 : 12, 4. BT III 10 : 20,
5. ① 6 : 24, 6. BT II 4 : 26

Klaus

Der letzte Frauenspieltag

Der Tabellenstand war bis zum letzten Spieltag so, daß BT II auf dem 1. und wir auf dem 2. Platz waren. Wir hatten zwar beide die gleiche Punktzahl, doch das Ballverhältnis von BT II war besser als das Unsrigs. Wir hofften auch diesmal aus dem Kampf als die besseren hervorzugehen. Dies gelang uns auch, sogar sehr deutlich mit 12 Bällen. Auch das 2. Spiel geg. Wittenau gewannen wir, doch beim 3. Spiel geg. Hermsdorf haperte es an Konzentration und wir verloren mit sechs Bällen. Trotzdem waren wir in unserer Gruppe vor BT II die 1. Wir siegten souverän. BT siegte ebenfalls gegen Lankwitz und so standen wir uns im Endspiel um den 1. Platz wieder gegenüber. Wir gingen gleich in Führung, hielten diese dann auch bis zum Schluß durch und gewannen mit zehn Bällen. Das Resultat ist, daß wir nun auch bei den Frauen Berliner Meister sind. Wir freuen uns auf die Regionalliga-Aufstiegsspiele am 24. und 25.4.1982 in Westdeutschland.

Bongo

Ein schwarzer Tag

Für alle, die es noch nicht wissen: Wir, die Bezirksligamannschaft, sind in die Gauliga abgestiegen. Unser abschließendes Punktekonto wies den kläglichen Stand von 4 : 20 Pkt. auf.

Mit den Mannschaften von BT IV, ATV und Marienfelde standen uns zwei weitere Abstiegskandidaten gegenüber: ATV und Marienfelde. ATV hatte sich während der Saison spielerisch schon etwas gesteigert, so daß wir über diese Niederlage nicht erstaunt waren. Aber gegen unseren schärfsten Konkurrenten, Marienfelde, mußte nun gewonnen werden. Dieses um jeden Preis gewinnen zu müssen, ließ uns nicht zu unserem gewohnten ruhigen Spiel finden. Am Ende hatte Marienfelde mit einem Ball die Nase vorn und wir am Boden. Selbstkritisch muß an dieser Stelle gesagt werden, mit einer solch mangelnden Trainingsbeteiligung, aus welchen Gründen auch immer, kann selbst ein Bezirksliga-Platz nicht gehalten werden. Das alles soll im nächsten Jahr besser werden!

Charly

Letzter Spieltag der Regionalliga

Heute kam es für uns darauf an, ob wir drinnen bleiben oder absteigen. Um nicht abzusteigen, mußten wir wenigstens sechs Punkte machen.

Das 1. Spiel gegen Eiche: Klar gewonnen. Das 2. gegen VfK Gewonnen. Nun schien fast alles gelaufen zu sein, wir mußten jetzt „nur“ Bremen schlagen, und wir wären gerettet. Doch wir haben das entscheidende Spiel verloren. Bremen verlor dann gegen VfK. Nun sind wir leider wieder abgestiegen und hoffen auf die nächste Saison.

Ecky

Prellball, was ist das eigentlich?

Ich habe gerade ein wenig Zeit – und Platz! – um einmal mit einem landläufigen Irrtum aufzuräumen. Das Prellballspiel hat nichts mit Brennball, Völkerball oder Faustball gemein. Die einzige Parallele, daß man auch mit einem Ball spielt. Dieser Ball hat einen Umfang von 62 cm bis 68 cm und ein Gewicht von 320 g bis 380 g, das Spielfeld eine Größe von 8 x 16 m, in der Mitte durch eine vom Fußboden 40 cm hohe Leine in zwei 8 x 8 - Felder geteilt. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern: ein Linksaußen, ein Rechtsaußen, einem Mittelmann und einem Schlagmann.

Sinn des Spiels ist es, den Ball mit der Faust möglichst so flach und geschickt über die Leine zu schlagen, daß die Gegenmannschaft keine Chance hat, ihn zu erreichen und gut geprellt im eigenen Feld zu halten. Das ist dann besonders schwierig, wenn er sehr kräftig und mit einem bestimmten „Dreh“ geschlagen wird. Dabei ist auch zu beachten, und darin liegt auch das wesentliche Unterschiedsmerkmal zu genannten Spielarten, daß der Ball, bevor er ins gegnerische Feld gelangt, zunächst einmal im eigenen Feld tippen muß. Das hört sich alles sehr leicht an. Wenn man nicht aufpaßt, kann es leicht zu Verstauchungen und Prellungen kommen. Daß mir aber jetzt kein Schlaukopf auf die Idee kommt: Prellball gleich Prellung. Das wäre etwas übertrieben!

Es gibt zwei Möglichkeiten, Prellball zu spielen. Entweder man hat viel Kampfgeist und hechelt nach jedem Ball oder man hat ein gutes Stellungsspiel und spielt technisch versiert. Meistens wird in einer guten Mannschaft wohl eine Mischung von beiden Versionen zu finden sein.

Ralph

Termin

24./25.4. Regionalliga-Aufstiegsspiele der Frauen.



BASKETBALL

Mit „ohne“ geht es nicht!

Ohne Schiedsrichter geht es also nicht, obwohl einige Vereine immer noch versuchen das Gegenteil zu beweisen, „mit“ ist immer besser. Schulterklopfer Weise ist auch ① dieser Ansicht, dies beweist allein die Anzahl der A-Schiedsrichter, nämlich vier, mehr als jeder andere Berliner Verein, dazu kommen sechs B-Schiedsrichter, und die C-Schiedsrichter lassen sich schon gar nicht mehr zählen. Selbstredend, daß einige von diesen „Schiris“ die Hauptlast tragen, und daß ohne sie an den BBV jeden Monat ein erkleckliches Sämmchen an Strafgeldern überwiesen werden müßte. Lothar Sobottka ist zum Beispiel einer derjenigen welchen, ohne die der Spielbetrieb zusammenbrechen würde, mit denen er aber andererseits erst Spaß macht. Jetzt und hier könnte man etwas von verdienter Sportkamerad, treu und unermüdlich im Einsatz, selbstvergessen trotz der Kinder schreiben, jedoch schafft dies nichts und trifft auch nicht den Kern der Wahrheit mit dem Nagel auf den Kopf. An dieser Stelle steht nämlich, daß die Spieler froh sind wenn Lothar pfeift, weil ein Spiel dann nicht „verpfiffen“ wird, und gute Mannschaften sind immer froh und munter wenn gute Schiedsrichter da sind. Leider ist nur dieser eine graue Mann hier zu erwähnen, sollte auf jeden eine „Laudatio“ gehalten werden, würde das „SCHWARZE“ ① diesmal einer Illustrierten nicht unähnlich sein, herausgehoben soll hier nur werden, und jetzt geht sich jeder einmal einen Stift holen und unterstreicht dies ganz fix, Schorsch Hagedorn, ist nämlich auch A-Schiedsrichter, mit der höchsten Lizenz also zugange, verdient hat er sie auf alle Fälle. Gut, weiter, Anpfiff, Foul, Schritte, Auszeit.

Wo bleibt der Verbleib?

Der geneigte Leser wird sich schon oft gewundert haben, wenn um den Verbleib gekämpft wird wo dieser denn nun bleibt, wer ihn hat oder warum nicht und vor allem wie lange? Nehmen wir doch von den vielen Verbleiben doch hier und heute den Verbleib in einer Spielklasse. Verbleibt ① denn nun in dieser oder jener Spielklasse und wenn nicht wer

hat den Verbleib anstelle von unserem Verein dieses Jahr bekommen? Niemand. Ⓛ verbleibt nämlich selber in sämtlichen Spielklassen, bis auf einer, da hat man den Verbleib abgegeben weil man aufsteigt (nobel, nobel, 2. Herren, ab nächste Saison am Verbleiben in der Landesliga interessiert).

Bei den Damen alles beim alten, was nicht heißen soll die Damen wären alt, mitnichten, Regionalliga, Oberliga, wie gehabt. Die Landesliga-Damen müssen wohl dortselbst verbleiben, das sie zwar 2. in der Liga sind, aber wegen einer dieser Paragraphen die keiner versteht und niemand kennt, gar nicht in die Oberliga dürfen, Ⓛ ist bereits zugegen in dieser Liga.

Auftritt Herren, Oberliga, jawohl, auch hier hat den Verbleib Ⓛ ergattert. Zwar schwankte er noch in seinem Entschluß, als im letzten Saisonspiel dann aber noch BSC sicher geschlagen wurde, sogar ohne die drei Riesen, unsere Riesen, da entschied sich der Verbleib für uns. Eine ausführliche Würdigung bleibt dem nächsten Heft vorbehalten, damit es noch etwas für die Sommerpause gibt. Dann auch wieder Lebenszeichen von den Jugendmannschaften, mögen diese erst einmal in Ruhe ihre Berliner Meistertitel gewinnen.

Brief an meine Leser

Es ist nett, aber auch selbstverständlich, daß Vereinsmitglieder auch die Beiträge anderer Abteilungen lesen, wir machen das auch. Deswegen sprang mein Herz ganz freudig in meiner Brust, als ich ein Echo vernahm, meine Berichte betreffend. Danach fiel mein Herz in die Hose und ich bekam einen roten Kopf. So ganz unrecht hat er ja nicht, der Arnd Hinrichs aus der Hockeyabteilung. Doch auch ich habe vom Baum der Erkenntnis genascht, und etwas Milch der frommen Denkungsart getrunken, und meine jedes Ding hat seine zwei Seiten. Auf der einen stehen die Berichte der Basketballabteilung, verworren und versponnen, blättert man um, gibt es da noch andere, verständlichere. So einfach wollte ich es mir jedoch nicht machen, sondern vielmehr ausrufen: „Hier sitz' ich nun ich armer AuTor, und kann nur schreiben als wie zuvor“. Es geht einfach nicht anders, lieber Leser, wenn ich schreibe, dann schreibe ich so. Gegenteilige Versuche sind kläglich gescheitert und im Papierkorb beerdiggt worden. Es muß aber niemand denken, ich würde auf den Gewinn eines Literatur-Preises hoffen, und deswegen diesen Stil pflegen. I bewahre! Weil ich annehmen konnte, daß nicht jeder diesem Stil hold ist, versuchte ich auch öfters andere an die Schreibmaschine zu locken, jedoch ohne Erfolg. Nun muß also weiterhin mit mir und meinen Zeilen vorlieb genommen werden. Hoffentlich geht daß? Ja, na dann auf weitere Artikel, liebe Lesers.

Im April

Wichtige Entscheidungen des Berliner Basketball-Verbandes müssen diesen Monat getroffen werden, und im Mittelpunkt steht wie so oft DTV. Von diesem rührigen Verein und seinen allgegenwärtigen Helfern gingen dieses Jahr schon so manche Initiativen aus, die nicht selten allen Beteiligten viel Freude machte und Stimmung aufkommen ließen. So also auch diesmal, und zwar geht es um eine Verbesserung der Schiedsrichtermisere, die DTV Charlottenburg ja nun einmal hat, 27 nicht angetretene Schiedsrichter sprechen eine deutliche Sprache, aber auch andere Vereine sind nicht ganz ohne Sorgen in dieser Hinsicht. Deshalb sammelte DTV in dieser Saison bereits mit zwei Denkmödellen praktische Erfahrung, die der Basketballszene nicht vorenthalten werden sollen.

Das erste Modell heißt „wir sind ja nur hier um Basketball zu spielen“ und fußt auf der revolutionären Idee die Schiedsrichter abzuschaffen, die Spieler selber entscheiden zu lassen welche Regeln angewendet werden und im Notfall das Publikum darüber abstimmen zu lassen, evtl. sogar elektronisch. Dies würde endlich ein freies Spiel aufkommen lassen, ungehemmt von kleinerlicher Regelfuchserei und einen Riesenschritt zum alternativen Basketball bedeuten. Alternierend zu diesem fast im Spiel DTV IV gegen DBC II ausprobierten Modell, ließe sich noch der zweite Vorschlag in die Spielordnung aufnehmen, nämlich „§ 1300 : DTV bringt sich seine eigenen Schiedsrichter mit“. Auch das wurde bereits im Spiel DTV III gegen Ⓛ I erfolgversprechend erprobt. Inwieweit andere Vereine sich dieser Bahnbrechenden Initiative anschließen wollen ist noch nicht geklärt, wird aber im Moment sondiert. Helau!

—günter—



Beim Spielen freut man sich über jeden Korb.

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt, desto weniger muß man sich strecken, um es zu erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das Spiel zu seinen Gunsten entschieden.

Spielen Sie mit! Das neue Magazin „Spielen macht Freunde“ gibt es jetzt

gegen DM ~,80
Rückporto beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/M. 71.

Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!

A U S D E R Ⓛ - F A M I L I E

Leserbrief an die Ⓛ-Familie!

Anlässlich des 95. Gründungstages am 28. April 1982 möchte ich dem Verein gratulieren und allen Freunden danken für die mir erwiesene Sportkameradschaft. Ich denke gern zurück an Wettkämpfe, Sport- und Festveranstaltungen, Reisen und Freundschaften.

Die besten Wünsche auf dem Weg zum 100. Geburtstag für die Ⓛ-Familie von I. S.

Die Ⓛ-Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

von R. u. K. Klaass aus Norderney, von M. u. M. Wertheim und D. u. M. Posselt aus Bodenmais. Zum Schluß grüßt „ARNO“ von einer Skireise aus Österreich (Hall i. T.) alle Ex-Handballkameraden.

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:
50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

0640339 50 64 30
HERRN

HARALD PATERMANN
FELDSTR. 16

1000 BERLIN 45

Treue zum Ⓣ

25 J. am: 1. 4. Evelyn Proske (Tu)

20 J. am: 3. 4. Elisabeth Maiss (Gy)
10. 4. Karin Koch-Steinberg(Gy)

15 J. am: 3. 4. Gisela Schürenberg (Gy)

10 J. am: 10. 4. Marc Ivor Wilke (Tu)
12. 4. Elisabeth Eberstein (Tu)
23. 4. Horst Wieske (Badm)

Treue zum Ⓣ

Treue zum Ⓣ

Treue zum Ⓣ

16. 4. Bernhard Arndholz (Bask)

10. 4. Christ. Schrölkampf (Gy)

23. 4. Inge Wieske (Gy)
29. 4. Joachim Fleck-Grein (Badm)

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

Badminton

5. Dieter Rowinsky
15. Dr. Eberhard Janata
23. Peter Grams

Basketball

3. Eva Hofmann
Anne Nothnagel
5. Berthold Zingel
15. Daniela Trebus
17. Petra Herrschaff
19. Katrin Blass
20. Diane Kreuzberg
21. Thomas Herrmann
24. Sven-Erik Schramm
29. Barbara Moritz

Faustball

11. Wolf-Norbert Heinrich
12. Kuno Frömmig - 70 -

Gymnastik

3. Christine Schrölkamp
5. Gisela Jordan
6. Marlene Starflinger
10. Monika Guß

Gisela Kühne

11. Ursula Funck
12. B. Rasmussen-Bonne

13. Dörthe Fetkenheuer
Irmtraud Wagner

14. Ursula Schröter
17. Gertrud Hillmann

18. Regina Utecht

19. Beate Hoppe
20. Gisela Schürenberg
Inge Wozy

22. Rolf Müller

23. Doris Hirsch
Martha Poppe
Ingrid Ruchniewitz

27. Jenny Krause
Ingrid Otto

28. Annedore Hoppe
29. Angelika Kaulmann
Elisabeth Spithaler

30. Elsbeth Dinse
Jürgen Mattusek

Rita Rudek
Ursula Schäcke

Handball

1. Rose-Marie Rose
Peter Schmidt

8. Christoph Adam
Detlef Kleuss

16. Matthias Günther
23. Horst Jirsak

27. Michael Vogt

Leichtathletik

5. Uwe Görl
6. Hartmut Achtruth

7. Irene Erbe
11. Lars Neumann

16. Hannelore Weitz

17. Horst Hermann
18. Christina Baroth
19. Wolfgang Runge

Prellball

22. Daniela Schwanz
Ingrid Schmidt - 50 -

25. Klaus Deckwerth

27. Carola Rasokat

Schwimmen

1. Barbara Frerichs
Joachim Pape

7. Klaus Ambrosius

8. Anngret Oswald

10. Domenica Ahnert

11. Horst Kapala
Stephan Schwarz

15. Bernd Paul
Götz Weißbleder

17. Anneliese Berns

19. Gabriele Depke
Karin Müller

21. Sabine Rufflet
Angelika Ziegeldecker

23. Stefan Schmidt
Ulrich Wunderburg

30. Elsbeth Paul

Tischtennis

11. Lars Neumann

16. Hannelore Weitz

Turnen

1. Rudolph Pahl
Arnold Ulken

5. Karin Krieschke

10. Elisabeth Eberstein
Dietmar Schwanitz

11. Marina Wertheim

15. Wolfgang Böhm
Wolfgang Köppen

16. Horst Baumgarten
Ute Walden

17. Andrea Kettner
Lutz Rademacher

18. Werner Eberle

19. Judith Geisler

21. Irmgard Braune
Harald Braun

23. Kathrin Hinz
Gudrun Endisch

25. Bernd Paul
Silvia Presuhn

27. Gerhard Hanke
Gisela Meyer

30. Lars Baumann

Volleyball

6. Bruno Weser
Hildegard Knoblauch

9. Ang. Jahnz-Heberlein

20. Jutta Bertram

24. Antje Müller

25. Hans-Jürgen Richter

27. Viola Braun

29. Christiane Gerlscher

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!